

Zum 150. Todesjahr von Joseph Freiherr von Eichendorff

Das zerbrochene Ringlein

*In einem kühlen Grunde
Da geht ein Mühlenrad,
Meine Liebste ist verschwunden,
Die dort gewohnt hat.*

*Sie hat mir Treu versprochen,
Gab mir ein'n Ring dabei,
Sie hat die Treu gebrochen,
Mein Ringlein sprang entzwei.*

*Ich möcht als Spielmann reisen
Weit in die Welt hinaus,
Und singen meine Weisen,
Und gehn von Haus zu Haus.*

*Ich möcht als Reiter fliegen
Wohl in die blutge Schlacht,
Um stille Feuer liegen
Im Feld bei dunkler Nacht.*

*Hör ich das Mühlrad gehen:
Ich weiss nicht, was ich will –
Ich möcht am liebsten sterben,
Da wärs auf einmal still!*

Der Glücksritter

*Wenn Fortuna spröde tut,
Lass ich sie in Ruh,
Singe recht und trinke gut,
Und Fortuna kriegt auch Mut,
Setzt sich mit dazu.*

*Doch ich geb mir keine Müh:
«He, noch eine her!»
Kehr den Rücken gegen sie,
Lass hoch leben die und die –
Das verdriesst sie sehr.*

*Und bald rückt sie sacht zu mir:
«Hast du deren mehr?»
Wie Sie sehn. – «Drei Kannen schier,
Und das lauter Klebebier!» –
's wird mir gar nicht schwer.*

*Drauf sie zu mir lächelt fein:
«Bist ein ganzer Kerl!»
Ruft den Kellner, schreit nach Wein,
Trinkt mir zu und schenkt mir ein,
Echte Blum und Perl.*

*Sie bezahlet Wein und Bier,
Und ich, wieder gut,
Führe sie am Arm mit mir
Aus dem Haus, wie 'n Kavalier,
Alles zieht den Hut.*

*In den Dossiers dieses Jahres werden Aphorismen, Gedichte
oder kurze Texte Sie, liebe Leserin, lieber Leser, begrüßen.
Texte von Dichtern und Schriftstellern, deren «runden» Geburtstag
oder Todestag wir im Jahr 2007 begehen.*